

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 31.08.2011,

im Ortsvorsteherbüro Godramstein, Sitzungssaal,

Godramsteiner Hauptstraße 96

Beginn: 19:00

Ende: 20.35



Anwesenheitsliste

SPD

Hans-Peter Baur

Gabriele Schilling

CDU

Cyrus Bakhtari

Anton Grünwald

Bettina Heck

Karin Kern

Markus Stentz

Bündnis 90/Die Grünen

Annette Casper

Frank Ohler

FWG

Karl Theobald

Hans Volkhardt

Vorsitzender

Wolfgang Kern

Berichterstatter

Aydin Tas

Dr. Thomas Waßmuth



Beigeordnete/r

Rudi Klemm

Schriftführer/in

Jasmin Dietz

Entschuldigt

SPD

Rainer Keßler entschuldigt

Bianca Rebholz entschuldigt

CDU

Klaus Nohr entschuldigt

Sascha Travnicek entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Info der Energie Südwest AG zur Keimbelastung des Trinkwassers durch den Vorsitzenden Dr. Thomas Waßmuth
3. Bericht des Ortsvorstehers / Sülzloch
Der Beigeordnete und Umweltdezernent Rudi Klemm wird anwesend sein.
4. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren mehrere Einwohner anwesend.
Fragen wurden keine gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Info der Energie Südwest AG zur Keimbelastung des Trinkwassers durch den Vorsitzenden Dr. Thomas Waßmuth

Der Ortsvorsteher begrüßt den Vorstandschef der Energie Südwest AG, Herrn Dr. Thomas Waßmuth und übergibt ihm sodann das Wort.

Herr Dr. Waßmuth erläutert, was getan wurde, um die Wasserqualität wieder herzustellen. Mit Chlor habe das durch coliforme Bakterien belastete Wasser schnell gereinigt werden können. Allerdings werde dem Leitungswasser immer noch Chlor zugeführt, was aber in den nächsten Tagen nicht mehr nötig sein wird.

Das Wasser wird ständig auf Keime kontrolliert. Chloroforme, die den Grenzwert von 0 mg/L übersteigen, wurden keine festgestellt. Hierbei handelt es sich um eine Art „Indikatorkeime“, die im Trinkwasser nicht festzustellen sein dürften.

Zur Verkeimung kam es durch die starken Regenfälle. Die Regenmassen spülten in die Quellen im Nußdorfer Wald, die dann in den Wasserhochbehälter gelangten und diesen verunreinigten. Diese Verunreinigung führte schließlich zur Verkeimung des Trinkwassers.

Die Kammern des Wasserhochbehälters wurden sukzessive außer Betrieb genommen und gereinigt. Bei der Reinigung der ersten Kammer wurden Trübstoffe festgestellt. Deshalb wurden alle Quelfassungen überprüft, die Filter kontrolliert und ausgetauscht. Bis die Reinigung des Hochbehälters komplett erfolgt ist und alle Kontrollen durchgeführt sind, wird dem Trinkwasser in Godramstein und Nußdorf weiterhin Chlor zugesetzt, da somit die Indikatorkeime abgetötet werden. Außer dem Quellwasser wird auch Brunnenwasser der Wasserwerke Bornheim hinzugefügt, welches sehr kalkhaltig ist.

Herr Dr. Waßmuth bedauert die Situation und vergewissert, dass die ESW bestrebt ist die Chlorung alsbald aufheben zu können.

Der Vorsitzende geht auf die Information der Bürger während der Keimbelastung ein.

Die ESW, die für die Informationen zuständig ist, hat mit der Ortsverwaltung gut zusammen gearbeitet. Mit dem Gesundheitsamt war die ESW im ständigen Kontakt und es wurden ständig Wasserproben untersucht.

An den schwarzen Brettern, Informationskästen und über die Presse (Radio / Zeitung) wurden die Bürger über die Keimbelastung informiert. Darüber hinaus gab es Warndurchsagungen mit Lautsprecherwagen sowie eine Sofortinformation an die stellvertretenden Ortsvorsteher.

Von mehreren Ortsbeiratsmitgliedern wurde bemängelt, dass die Warndurchsagen mit dem Lautsprecherwagen im Dorf akustisch schlecht verstanden wurden.

Dr. Wassmuth ist über den Zustand in Kenntnis und sicherte Verbesserung zu.

Ortsbeiratsmitglied Hans Volkhardt fragt nach der tatsächlichen gesundheitlichen Belastung, wenn bereits durch einen Keim das Trinkwasser verseucht ist.

Dr. Wassmuth teilt mit, dass coliforme Keime u. a. Durchfall und Erbrechen auslösen können.

Die Frage von Ortsbeiratsmitglied Frank Ohler, ob Krankheitsfälle aufgetreten sind, wurde durch Herrn Dr. Wassmuth verneint.



Herr Ohler bemängelt, dass auf der Homepage der Stadt Landau keine Informationen über den Sachstand zu lesen waren, lediglich auf der Seite der ESW.

Dr. Wassmuth nimmt dies als positive Anregung auf.

Ortsbeiratsmitglied Hans-Peter Baur lobt die Informationsarbeit. Für die Zukunft regte er an, mehrere Aushangstellen einzurichten, bei denen dann die Bürger zusätzliche Informationen erhalten.

Herr Dr. Wassmuth bedankt sich für die Einladung, nimmt die Anregungen des Ortsbeirates zur Kenntnis und bittet nochmals um Entschuldigung für die Umstände.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers / Sülzloch

Der Beigeordnete und Umweltdezernent Rudi Klemm wird anwesend sein.

1. Sachlage Sülzloch

Der Vorsitzende begrüßt den Beigeordneten und Umweltdezernent Rudi Klemm.

Der Vorsitzende blickt auf die Entwicklung des Konflikts um das Sülzloch zurück, welcher schon seit Jahren immer wieder eine Herausforderung darstellt.

Seit ca. **1890** sind im Sülzloch gärtnerische Aktivitäten nachzuvollziehen.

Der Boden ist sehr gut geeignet für das Pflanzen von Gemüse, Salat, Kartoffeln usw. Gleichzeitig wird das Gebiet von mehreren Wassergräben durchzogen, worin sich seit vielen Jahren der Steinkrebs aufhält. Das Sülzloch ist ein Feuchtgebiet, worin Gärtner auch in trockenen Jahren Wasser zum gießen der Pflanzen entnehmen konnten.

Bis nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde die Gartenbewirtschaftung durch einheimische Bürgerinnen und Bürger vorgenommen. Danach kamen französische, italienische, jugoslawische, türkische und andere osteuropäische Mitbürger hinzu. Außer einigen belanglosen Streitigkeiten (Grillen, Knoblauchgeruch, Rasenmähen an Sonntagen u. d. G.) war und ist das Zusammenleben in dem Sülzlochbereich als normal anzusehen.

1986 wäre die Möglichkeit eines kleinen Flurbereinigungsverfahrens unter Belassung der vorhandenen Wassergräben ohne Rodung der Fläche möglich gewesen.

Ziel war eine Überplanung der Gesamtfläche, die Zusammenlegung von Kleinparzellen und ein öffentliches Wegenetz (2 Meter breit) sowie Parkplätze zu schaffen.

Dieses Vorhaben wurde in einer Betroffenenversammlung mit Mehrheit abgelehnt.

1998 wurde an dem östlichen Sülzlochweg ein Randstreifen gekauft. Ebenso am oberen Ende des Weges eine Fläche die als Parkplatz, neben den Parkplätzen an der Böchinger- und Nussdorferstrasse, für die Gartenbenutzer zur Verfügung stehen soll.

2002 wurde dann im Rahmen eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens die Ausbaumaßnahme abgeschlossen und man hoffte eigentlich eine gute Tat vollbracht zu haben.

Seit **2008** haben sich verschiedene Ungereimtheiten hochgeschaukelt, sodass sich eine bemerkenswerte Aggressivität breit machte. Viele Ortstermine mit dem Sülzlochverein, Oberbürgermeister, Fachämtern und Naturschutzverbänden aber auch unzählige Gespräche mit Betroffenen haben stattgefunden.

2009 haben ebenfalls mehrere Besichtigungen mit den Fachbehörden und Naturschutzverbänden sowie Informationen und Gespräche des Ortsbeirates durch den Oberbürgermeister stattgefunden.

Im **März 2010** fand eine Anliegerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus statt. Es waren 88 Personen anwesend. Der Oberbürgermeister stellte die rechtliche Lage dar und informierte wie die Verwaltung vorgehen wird. Außerdem wurde das Merkblatt für Gartennutzer im Sülzloch ausgegeben. Darüber hinaus stehen mit dem Umweltamt und der Bauordnungsabteilung kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Letzten Endes müssen die Gartenhäuser auf 10 cbm zurückgebaut werden.

Die mit Folie überspannten Pflanzflächen müssen alle entfernt werden und die Wasseraufstauungen bzw. die Wasserentnahme aus den Gräben ist verboten und muss ebenfalls zurückgenommen werden.



Sodann übergibt er dem Beigeordneten Rudi Klemm das Wort.

Rudi Klemm bemerkt, dass er die Kritik an dem Ortsvorsteher nicht nachvollziehen kann, denn er trägt keine Schuld, dass die Situation so entstanden ist und verweist auf all die Gespräche, Aktivitäten, Ortstermine und Versammlungen die zwischenzeitlich stattgefunden haben.

Der Umweltdezernent Rudi Klemm betont, dass inzwischen alle illegal errichteten Gewächshäuser, wie von der Verwaltung angeordnet, entfernt worden sind. Insgesamt wurde in 88 Fällen verfügt worden, dass Gartenhäuser zurückgebaut und Gewächshäuser abgerissen werden müssen. Davon sind nur fünf Gartenbesitzer der Auflage nicht nachgekommen. Gegen diese Personen sind Zwangsmaßnahmen eingeleitet worden. Wenn nicht innerhalb von drei Monaten zurückgebaut wird, wird ein Zwangsgeld von 800 € verhängt. Bereits mit dieser Fristsetzung war ein Ordnungsgeld von 150 € verbunden.

Stadtratsmitglied Sonja Baur gab zu bedenken, ob nicht alteingesessenen Godramsteiner Bürgern, die schon vor Jahren die Gartenhäuschen erstellt haben, eine Art Gewohnheitsrecht eingeräumt werden könnte.

Der Vorsitzende erklärt, dass er bei der Verwaltung dieses Thema angesprochen hat aber aus rechtlichen Gründen keine Möglichkeit besteht, ein Gewohnheitsrecht einzuräumen. Der Gleichheitsgrundsatz ist für alle anzuwenden und Ausnahmen können nicht gestattet werden. Präzidensfälle wären vorprogrammiert. Die Rechtslage ist für alle Gartenbesitzer im gleichen Umfang zu befolgen.

Ortsbeiratsmitglied Hans Volkhardt fügt hinzu, dass Rechte und Pflichten in unserem Rechtsstaat für alle gleich gelten.

Weiterhin diskutiert wurde das Parkplatzproblem östlich des Sülzlochweges.

Der Vorsitzende klagt, dass von Benutzern durch Querparken und übermäßige Abstände verhindert wird, dass mehrere Gartenbesitzer dort parken können.

Das Parken auf den Plätzen in der Böchinger und Nußdorfer Straße funktioniert zufriedenstellend.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration, Herrn Aydin Tas.

Dieser appelliert an die Godramsteiner Bevölkerung, das interkulturelle Fest am 08. Oktober 2011 im Dorfgemeinschaftshaus Godramstein zu besuchen und die Gelegenheit zu einem freundschaftlichen Gedankenaustausch zu nutzen.

Er betont, dass Godramstein nicht ausländerfeindlich ist. Es dreht sich in dem Punkt nur um einzelne wenige Personen.

In Bezug auf das interkulturelle Fest am 08.10.2011 schlägt Ortsbeiratsmitglied Annette Casper vor, die Flyer in den Kindergärten auszulegen.

Dieser Vorschlag findet guten Zuspruch.

Der Vorsitzende schlägt Herrn Tas vor, bei den Kindergartenleitungen wegen eventuellen Beiträgen der Kinder nachzufragen.

Nach einer regen Diskussion war sich der Ortsbeirat einig, dass alles unternommen werden muss, um den Rechtsfrieden herzustellen.



2. Protestantischer Kirchenchor

Mit einer Grußkarte hat sich die Vorsitzende des prot. Kirchenchores, Frau Hannelore Stuck, für die Gelspende anlässlich des Jubiläums bedankt.

3. Grundschule

Die Godramsteiner Grundschule befindet sich in diesem Schuljahr in der glücklichen Lage, dass durch einen Neuzugang die 2. Klasse nicht geteilt werden muss.

Zur Zeit besuchen 102 Kinder die Grundschule, welche in eine 1. Klasse, zwei 2. Klassen, eine 3. und zwei 4. Klassen aufgeteilt sind.

11 Lehrer unterrichten derzeit an der Schule.

In der Betreuung sind 23 Kinder angemeldet.

Im nächsten Jahr feiert die Schule ihr 100-jähriges Jubiläum.

4. Beschlussfassung in der Ortsbeiräten

Mit Schreiben vom 13.07.2011 weißt das Hauptamt aus gegebenem Anlass darauf hin, dass für das Verfahren des Ortsbeirates gemäß § 75 (8) GemO die Bestimmungen über die Ausschüsse des Gemeinderates (§ 46 GemO) entsprechen. Hierzu gehört auch die Beschlussfassung, § 46 (5) GemO.

Als Kollegialorgan bring der Gemeinderat seinen Willen durch **Abstimmung in einer Sitzung** zum Ausdruck. Abstimmungen im Offenlegungs- oder Umlaufverfahren sind unzulässig.

5. Lärmschutzverordnung – Ausnahmegenehmigung

Die Deutsche Bahn hat für den Zeitraum 26.09. – 18.10.2011 von dem Ordnungsamt eine Ausnahmegenehmigung für Nachtarbeiten (Gleisbauarbeiten) auf der Strecke Landau – Godramstein erteilt bekommen. Die Arbeiten dürfen im vorgenannten Zeitraum von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr durchgeführt werden.

6. Asphaltmischwerk Albersweiler - Geruchsbelästigung

Am 25.05.2011 wurde der Ortsverwaltung mitgeteilt, dass die installierte Bedüsung nicht den gewünschten Erfolg gezeigt hat.

Herr Fey vom Asphaltmischwerk hat den Auftrag für eine Nebelwand vergeben. D. h. zuerst wird für ca. 4 Minuten eine Nebelwand aufgebaut und dann beginnt der Verladevorgang. Ebenso wird diese Nebelwand erst 4 Minuten nach dem Verladevorgang wieder abgeschaltet.



Weiterhin wird auf dem Schornstein des Werkes ebenfalls eine Nebelwand installiert.

7. Haushalt 2012

Im Anschluss an die Sitzung erhält jede Fraktion Unterlagen zur Budget- und Investitionsplanung für das Haushaltsjahr 2012. Die Fraktionen sollen bis zur nächsten Sitzung im September hierüber beraten.

8. Bauplätze am Friedhof

In der Sitzung am 28.09.2011 wird hierzu eine Sitzungsvorlage vorliegen.

Der Ortsbeirat wünscht, dass eventuell drei Bauplätze mit ca. 500m² entstehen sollen. Die gleiche Anzahl von Parkplätzen muss in dem Konzept enthalten sein.

9. Spielplatz

Der Vorsitzende teilt erfreut mit, dass die Ortsverwaltung aus dem Erlös der Benefizveranstaltung der CDU 1.250 € zur Sanierung des Spielplatzes erhalten hat. Außer den Wipptieren die ersetzt werden, können auch die maroden Bänke erneuert werden. Zur Durchführung der Arbeiten ist der Spielplatz in der 39. Kalenderwoche gesperrt.

10. Kerwe 2011

In diesem Jahr hatten 8 Höfe über die Kerwe vom 12. – 16. August geöffnet.

Die Resonanz ging von gut bis mangelhaft.

Für die Schausteller lief das Geschäft nur ausreichend.

In Bezug auf die Sicherheitsvorkehrungen (Freihalten der Hydranten, Durchfahrtsbreite der Festmeile etc.) mussten einige Stände umgestellt werden.

Erstmals wurde ein Toilettenwagen in der Einfahrt des Schulhofes aufgestellt, welcher sehr gut angenommen wurde. Weitere öffentliche Toiletten waren die WC's im DGH und am Dorfplatz.

Der Stand des Kunst- u. Kulturvereins und des Ortsbeirates im Hof der Apotheke hatte guten Anklang gefunden. Es besteht die Absicht, im nächsten Jahr sich wieder zu beteiligen. Allerdings sind ein paar Änderungen vorgesehen.

Der Vorsitzenden dankt allen Helferinnen und Helfern.

Voraussichtlich soll im November die erste Sitzung für die Kerwe 2012 statt finden.

11. Dirtbahn



Der Vorsitzende fragt SR Sonja Baum-Baur, nachdem sie den Oberbürgermeister angesprochen hat, ob sie wegen einem geeigneten Standort bereits eine Nachricht erhalten hat. Er bestätigt nochmals die von der Ortsverwaltung und dem Ortsbeirat vorgeschlagenen Standorte. Sie teilt mit, dass die Angelegenheit noch überprüft wird.

12. Termine

Rückblick: 28.05.: 125-jähriges Jubiläum ev. Kirchenchor
06.06.: Feuerwehrenspektion in Arzheim
19.06.: Jubiläumskonfirmation
27.06.
bis
10.07.: Cyrus Bakhtari hat die Urlaubsvertretung übernommen
21.08.: Verabschiedung der Gemeindereferentin Andrea Knecht

Alle Veranstaltungen verliefen sehr gut.
Der Vorsitzende dankt Herrn Bakhtari für die Vertretung.

Vorschau: 10.-19.09.: Herbstmarkt
28.09.: Ortsbeiratsitzung um 19 Uhr
01. / 2.10.: 150-jähriges Jubiläum des MGV



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Es liegen keine Wünsche und Anträge vor.



Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt Landau in der Pfalz am 31.08.2011 umfasst 4 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 15.

Vorsitzender

Wolfgang Kern
Ortsvorsteher

Schriftführerin

Jasmin Dietz
Städtische Angestellte